

Neues Volksblatt

Mi, 30.11.2016

## 24 Kultur

### Reizvolle Gegensätze zum Jubiläum

In den Genuss eines reizvoll unkonventionellen Adventkonzerts kamen die „Freunde des Linzer Musiktheaters“ und deren zahlreiche Gäste am Montagabend in der überfüllten Ursulinenkirche. Es handelte sich um ein kleines Jubiläum: Vor 30 Jahren hatten Peter Paul Kaspar und Alois Stögmüller die Initiative für dieses besondere Konzert gesetzt, woraus sich eine beliebte und wertvolle Tradition entwickelte. Diesmal zeichnete sich der Abend durch eine Art „Dreistücke-Rhythmus“ innerhalb der exquisiten Programmauswahl aus: Feine Instrumentalmusik der Renaissance und des Barock wurde von der „Austrian Baroque Company“ unter Michael Oman virtuos präsentiert und kurzweilig Vokalklängen aus Gregorianik, bekanntem Liedgut und der Moderne gegenübergestellt. Diese Sphäre wurde von Josef Habringer und seinen „Voices“ mit Intensität und Brillanz gestaltet. Transparent und ausgewogen in den Stimmen brachten die „Voices“ kapriziöse Werke von Ola Gjeilo und Simon Wawer zum Leuchten; ebenso gaben sie der Gregorianik und Traditionals in aparten Sätzen von P. Lawson und W. Furlinger berührenden Raumklang. Nicht das einzige Resümee für viele der begeisterten Zuhörer: Auch zeitgenössische Chormusik kann bezaubern!

*Paul Stepanek*

Öö. Kronenzeitung

Do, 1.12.2016

### „Krone“ KRITIK



BALDUIN SULZER

Zauberhafte Adventmusik in der Ursulinenkirche, wohin die „Freunde des Linzer Musiktheaters“ eingeladen hatten: Es musizierten die brillante Austrian Baroque Company unter Michael Oman und das Vokalensemble Voices. Am Programm die Barockmeister Rathgeber, Marcello, Sammartini, Corbetta, Ortiz, Vivaldi, aber auch Zeitgenossen: Gjeilo, Lawson, Wawer sowie der Linzer Wolfgang Furlinger.